

## Botschaft der 9. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Porto Alegre

|| „In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt“

Eine Einladung zum Gebet

Schwestern und Brüder, wir grüßen Euch in Christus. Als Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen aus allen Teilen der Welt sind wir hier in Porto Alegre, Brasilien, versammelt, im ersten Jahrzehnt des dritten Jahrtausends und zur ersten Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Lateinamerika. Wir sind eingeladen, hier teilzunehmen am *feira da vida*, am Fest des Lebens. Wir beten, denken über die Heilige Schrift nach, setzen uns auseinander, freuen uns miteinander – in Einheit und Vielfalt und bemühen uns darum, im Geist des Konsenses aufmerksam aufeinander zu hören.

Hier und heute, im Februar 2006, hören wir von den Teilnehmenden der Vollversammlung, dass in ihren Heimatländern und -regionen täglich neu Schreie laut werden – die Schreie der Opfer von Katastrophen, gewaltsamen Konflikten, Unterdrückung und Leid. Gleichzeitig schenkt uns Gott jedoch die Kraft und Vollmacht, die Verwandlung im persönlichen Leben, in Kirchen, Gesellschaften und der Welt insgesamt zu bezeugen.

Die Berichte und Entscheidungen der Vollversammlung übermitteln den Kirchen und der Welt konkrete Anfragen und Aufforderungen zu handeln. Zu nennen sind hier die Suche nach der christlichen Einheit, der Aufruf zur Neuverpflichtung in der Mitte der Dekade zur Überwindung von Gewalt (2001–2010), das Erkennen der prophetischen und programmatischen Mittel, um wirtschaftliche Gerechtigkeit weltweit zu erreichen, der interreligiöse Dialog, die umfassende Beteiligung aller Frauen und Männer aller Generationen sowie gemeinsame Erklärungen zu öffentlichen Angelegenheiten, die sich an die Kirchen und die Welt richten.

Thema dieser Neunten Vollversammlung ist ein Gebet, „In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt.“ Im Gebet werden unsere Herzen verwandelt und so legen wir unsere Botschaft als ein Gebet vor:

Gott der Gnade,

im gemeinsamen Gebet wenden wir uns dir zu, denn du bist es, der uns eint:

du bist der eine Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist –, an den wir glauben,

du allein gibst uns die Fähigkeit, Gutes zu tun,

im Namen Christi sendest du uns über den gesamten Erdkreis aus in Mission und Dienst.

Wir bekennen vor dir und vor allen Menschen:

Wir sind unwürdige Diener.

Wir misshandeln und missbrauchen die Schöpfung.

Wir verletzen einander durch die überall bestehenden Spaltungen.  
Wir unterlassen es häufig, entschlossen gegen Umweltzerstörung, Armut,  
Rassismus, Kastentum, Krieg und Völkermord vorzugehen.  
Wir sind nicht nur Opfer von Gewalt, sondern auch Täter.  
So sind wir unzureichend gewesen als Jünger Jesu Christi, der in seiner  
Menschwerdung gekommen ist, uns zu retten und uns das Lieben zu lehren.  
Vergib uns, Gott, und lehre uns, einander zu vergeben.

*In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt.*

Gott, höre das Schreien der ganzen Schöpfung,  
die Schreie des Wassers, der Luft, der Erde und alles Lebendigen,  
die Schreie der Ausgebeuteten, der Ausgegrenzten, der Missbrauchten und der  
Opfer,  
die Schreie derer, die enteignet und zum Verstummen gebracht wurden, deren  
Menschsein missachtet wurde,  
die Schreie derer, die unter Krankheit leiden, unter Krieg  
und unter den Verbrechen der Hochmütigen, die der Wahrheit zu entrinnen  
suchen,  
die die Erinnerung verdrehen und die Möglichkeit der Versöhnung leugnen.  
Gott, leite alle, die an Machtpositionen stehen, zu ethisch verantwortlichen Ent-  
scheidungen.

*In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt.*

Wir danken dir für deinen Segen und die Zeichen der Hoffnung, die schon jetzt  
in der Welt gegenwärtig sind:  
in Menschen aller Altersgruppen und in denen, die uns im Glauben vorangegan-  
gen sind;  
in Bewegungen, die sich für die Überwindung von Gewalt in all ihren Ausdrucks-  
formen einsetzen, nicht nur für ein Jahrzehnt, sondern für immer;  
in dem tiefen und offenen Dialog, der in unseren Kirchen und mit Menschen an-  
deren Glaubens eingesetzt hat in dem Bemühen, einander zu verstehen und zu  
respektieren;  
in all jenen, die sich gemeinsam – in außergewöhnlichen Situationen oder im All-  
tag – für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.  
Wir danken dir für die gute Nachricht Jesu Christi und die Zusicherung der Auf-  
erstehung.

*In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt.*

Gott, durch die Macht deines Heiligen Geistes, der uns leitet,  
lass' unsere Gebete niemals leere Worte sein,  
sondern eine tief empfundene Antwort auf dein lebendiges Wort

im gewaltfreien und zielgerichteten Handeln für positive Veränderungen,  
in mutigen, eindeutigen, konkreten Taten der Solidarität, der Befreiung, der Hei-  
lung und des Mitgefühls,

wenn wir bereitwillig die gute Nachricht Jesu Christi teilen.

Öffne unsere Herzen für die Liebe und die Erkenntnis, dass alle Menschen nach  
deinem Bild geschaffen sind,

für die Bewahrung der Schöpfung und die Bejahung des Lebens in all seiner  
wunderbaren Vielfalt.

Verwandle uns, so dass wir uns in deinen Dienst stellen als Partnerinnen und  
Partner in der Verwandlung,

die nach der vollen, sichtbaren Einheit der einen Kirche Jesu Christi streben,  
die allen und allem die Nächsten sind,

während wir in tiefer Sehnsucht die volle Offenbarung deiner Herrschaft  
in einem neuen Himmel und einer neuen Erde erwarten.

*In deiner Gnade, Gott, verwandle die Welt. Im Namen des Vaters, des Sohn und des  
Heiligen Geistes; Amen.*